

PRESSEINFORMATION

Jugend forscht Landeswettbewerb Bayern: Bamberger Abiturient baut funktionsfähiges Newton-Teleskop

München, 23. März 2010 – Seit gestern kämpfen 90 bayerische Jungforscher in München um die Qualifizierung für den Bundeswettbewerb von Jugend forscht. Mit dabei ist der 19-jährige Abiturient Manuel Hollfelder aus Hollfeld nahe Bamberg. Er hat sich auf Grund seines Interesses für Astronomie an den Bau eines Newton-Teleskops gemacht – und war erfolgreich.

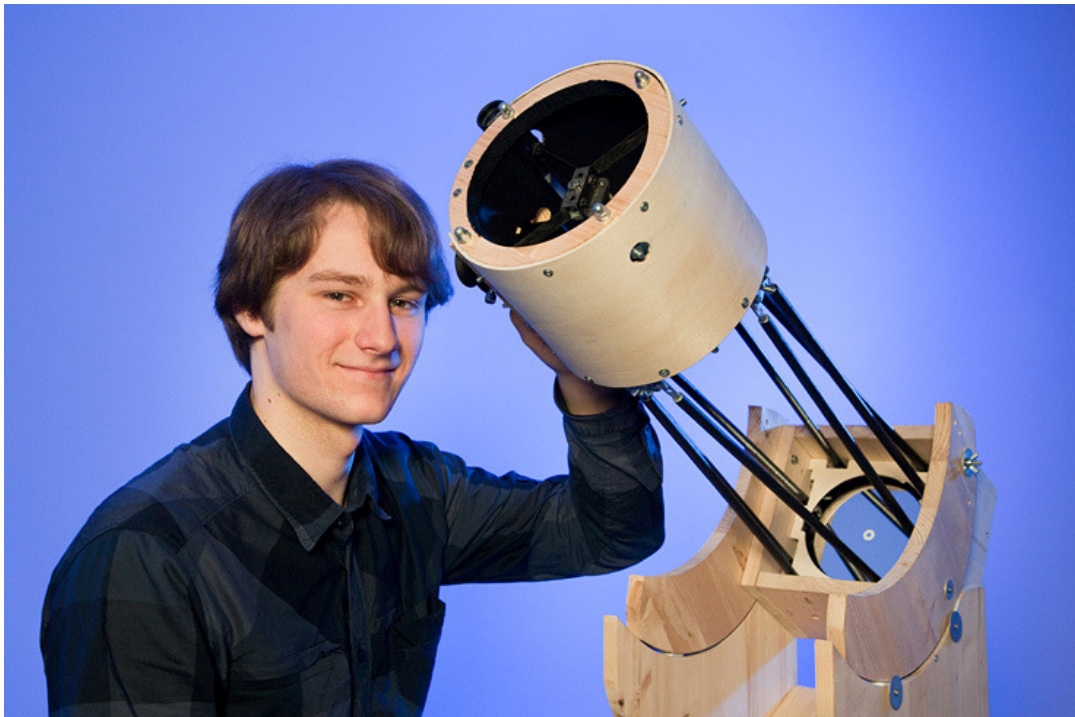
Die Flugzeughalle des Deutschen Museums in München ist seit heute Schauplatz für den wichtigsten Nachwuchsforscherwettbewerb in Bayern. 90 junge Wissenschaftler stellen in sieben Fachgebieten ihre Projekte vor. Im Fach Technik bewirbt sich Manuel Hollfelder um den Landessieg. Seine Faszination für den Sternenhimmel veranlasste den Oberfranken, sich selbst ein Teleskop zu bauen, und zwar nach den Plänen des bekannten englischen Physikers Sir Isaac Newton.

Dabei ergaben sich für den 19-jährigen Schüler zahlreiche Probleme. Vor allem das Schleifen des Spiegels stellte ihn vor eine große Herausforderung. Über 40 Stunden war er damit beschäftigt, den Glasrohling nanometergenau in Form zu bringen. Aber auch der Bau der Außenkonstruktion aus Holz forderte Hollfelder heraus, da schon kleinste Abweichungen die Optik beeinträchtigen können. Nach 13 Monaten Bauzeit und vielen Rückschlägen konnte der Franke sein Projekt fertig stellen. „Ich war begeistert, wie klar das Bild ist“, freut sich der Nachwuchsforscher.

Seite 2 von 4 der Presseinformation vom 22.03.2010

Die Arbeit von Manuel Hoffelder sowie die Projekte der anderen jugendlichen Forscher können bis 25. März 2010 im Deutschen Museum in München angeschaut werden. An diesem Tag werden die Siegerprojekte mit einem Festakt im Beisein des bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle, geehrt.

Organisiert und finanziert wird der diesjährige Landeswettbewerb von der Wacker Chemie AG, München. Das Unternehmen übernimmt zum siebten Mal die Patenschaft des Wettbewerbs.



BU: Hat ein Newton-Teleskop in Handarbeit gefertigt: Manuel Hoffelder aus Hollfeld. (Foto: Wacker Chemie AG)

Seite 3 von 4 der Presseinformation vom 22.03.2010

Über Jugend forscht

Der Wettbewerb Jugend forscht (kurz: Jufo) ist der größte europäische Jugendwettbewerb im Bereich Naturwissenschaften und Technik, der besonders Leistungen und Begabungen in diesen Bereichen fördert. Im Jahr 2010 feiert der 1965 vom damaligen Stern-Chefredakteur Henri Nannen initiierte Wettbewerb sein 45-jähriges Jubiläum. Veranstalter des alljährlich stattfindenden Wettbewerbs „Jugend forscht“ ist die Stiftung Jugend forscht e.V. Die Ausrichtung der einzelnen Regional- und Landeswettbewerbe erfolgt zusammen mit Patenunternehmen, der Bundeswettbewerb wird jährlich wechselnd bei einem der Patenunternehmen ausgetragen. Der Landeswettbewerb Jugend forscht Bayern findet vom 22. bis 25. März 2010 im Deutschen Museum in München statt. Patenunternehmen ist in diesem Jahr die Wacker Chemie AG.

Weiterführende Informationen über den Landeswettbewerb Jugend forscht Bayern finden Sie unter www.jugend-forscht-bayern.de.

Seite 4 von 4 der Presseinformation vom 22.03.2010

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
Public Affairs
Joachim Zdzieblo
Tel. +49 89 6279-1165
Fax +49 89 6279-2569
joachim.zdzieblo@wacker.com

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 15.900 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 4,3 Mrd. € (2008). WACKER verfügt über 27 Produktionsstätten und mehr als 100 Vertriebsgesellschaften weltweit.

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuk und -harze, Silane, Pyrogene
Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetat und Vinylacetat-Copolymere in Form von Dispersionspulvern, Dispersionen und Festharzen als Bindemittel für bauchemische Produkte, Farben, Klebstoffe, Lacke, Putze und Vliesstoffe

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika, außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie

Siltronic

Reinstsiliciumwafer und -einkristalle für Halbleiter-Bauelemente